

Das Amphitheater

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahresbericht / Gesellschaft Pro Vindonissa**

Band (Jahr): - **(1949-1950)**

PDF erstellt am: **11.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

II. Broschüren und Bücher

- E. Ettlinger*, Die Keramik der Augster Thermen, Monographien SGU VI, 1949
Führer durch das Kastell Saalburg, 1948
Führungsblätter des Landesmuseums Trier, Nr. 1—7
H. Koch, Römische Kunst, 1949
A. Lüthi, Wirtschafts- u. Verfassungsgeschichte des Klosters Königfelden, Dissertation
1947
v. Massow, Die Basilika in Trier, 1948
Merian, Städte und Landschaften: Trier, 1949
K. Schefold, Orient, Hellas, Rom. — Archäologische Bibliographie 1939—1947
Steinhausen, Archäologische Karte der Rheinprovinz: Trier-Mettendorf.

Das Amphitheater

Mit dem per 1949 erhöhten jährlichen Kredit für den Unterhalt des Amphitheaters der Eidgenossenschaft konnten die Reparaturen am Mauerwerk etwas mehr intensiviert werden als bis anhin. Die beiden innern Arenamauern sowie der Nord- und Osteingang sind gründlich saniert. Der äußere Mauerring und das Westtor werden aber noch ganz erheblich Mühe und Arbeit kosten, bis sie instand gestellt sind. — Die Frage der Aenderung der Mauerdeckel konnte noch nicht restlos abgeklärt werden. Vorgenommene Muster befriedigten nicht. Man will im Inland und Ausland Nachfrage halten, wie an ähnlichen Bauwerken vorgegangen wird.

Die 61 Pappeln särbelten schon seit einigen Jahren dahin, indem sie gipfeldürr wurden. Es war zu befürchten, daß sie ganz absterben würden. Ein Baumfachmann riet uns, sie sofort zu kappen und abzuasten. Diese Arbeit wurde im Herbst 1949 vorgenommen. Allerdings sieht nun der Baumring mehr einem Telegraphenstangenring ähnlich. Aber in 2—3 Jahren werden sich die Pappeln wieder schön garniert haben.

Die Bundesfeier der Gemeinden Brugg und Windisch war, wie seit Jahren, sehr stimmungsvoll in dem schönen Baudenkmal.

Das Amphitheater wurde im Laufe des Jahres von ca. 60 Schulen aller Stufen besucht. Ein Zeichen, daß es sich großer Beliebtheit erfreut.

Mit diesem Bericht lege ich die Betreuung des Amphitheaters, die ich seit 1932 besorgte, in andere Hände. Möge mein Nachfolger mit derselben Liebe und Sorgfalt das Baudenkmal pflegen, wie ich es getan habe.

Der Verwalter des Amphitheaters Vindonissa:

Herzig